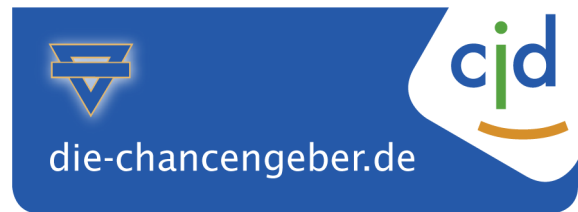


Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.



Das CJD Frechen ist eine Einrichtung im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD).73061 Ebersbach . Teckstr.23

Herausgeber:
Christliches Jugenddorfwerk
Deutschlands gemeinnütziger e.V.

CJD Berufsbildungswerk Frechen
Öffentlichkeitsarbeit Birgit Niclas
50226 Frechen · Clarenbergweg 81
fon 0 22 34 516-233 · fax 0 22 34 516-232
birgit.niclas@cjd.de, www.cjd-bbw-frechen.de

30.01.09

Pressemitteilung

Stabwechsel an der Christophorusschule im CJD Frechen

Nach einem Gottesdienst mit Hartmut Hühnerbein, Sprecher des Vorstandes des CJD, fand in der Heilig-Geist-Kirche in Frechen Bachem der Festakt zur Amtseinführung von Studiendirektor Gerd Kossow, der ab 1. Februar die Leitung des Berufskollegs, der CJD Christophorusschule übernimmt und die Verabschiedung seines Vorgängers, Obenstudiendirektor Franz Hamacher in den Ruhestand in der Aula des CJD Frechen statt.

„Kein CJD Mitarbeiter geht ganz“, betonte Vorstandssprecher Hartmut Hühnerbein und wies damit auf die Stiftung des Ehepaars Franz und Rosmarie Hamacher hin, zur Förderung junger Menschen mit Lern- und Entwicklungsstörungen in der CJD Christophorusschule.

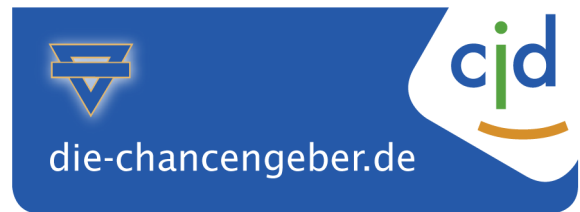
Hamachers Nachfolger Kossow wünschte Hühnerbein den Möglichkeitssinn heute zu denken, was morgen zur Förderung der Jugendlichen wichtig ist. Bürgermeister Hans - Willi Meier hob hervor, Hamacher habe die Rahmenbedingungen der Schule maßgeblich mitgestaltet und immer soziale Verantwortung für junge Menschen übernommen.

Die Leitende Regierungsschuldirektorin Monika Heller beschrieb ihn als umsichtigen Schulleiter, der sein Kollegium mit Fingerspitzengefühl geführt hat und immer wieder das Ziel vor Augen hatte, die individuellen Kompetenzen der Schüler zu fördern. Sowohl beim Schulträger als auch im Kollegium und bei den Schülern herrsche Wehmut über seinen Weggang. Hamacher war nach der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen seit 1980 Lehrer an der CJD Christophorusschule für Maurer und Maler. Berufsbegleitend studierte er an der Universität Köln Sondererziehung und Rehabilitation der Erziehungsschwierigen und Lernbehinderten. Zuvor hatte der 64 - jährige sechs Jahre lang als Bauingenieur Baustellen geleitet.

„Da müssen wir das Beste draus machen“, sei seine Reaktion in schwierigen Situationen gewesen, erklärte sein Lehrerkollegium und beschrieb ihn als einen Leiter, der immer gelassen blieb, für jeden ein offenes Ohr hatte und

Presse
Informationen aus dem CJD

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.



auch in schwierigen Situationen die Ruhe bewahrte und gemeinschaftlich mit ihnen eine Lösung fand.

Hamachers Stellvertreter Robert Saelens beschrieb die Persönlichkeit Hamachers in Bildern. Dazu trugen die Moderatoren des Festaktes Erika Osterloh – Prinz und Martin Kroeber einen großen Rahmen auf die Bühne der Aula: die Füße, die darin erschienen, sollten Hamachers Beherrtheit, Geplantes mutig anzugehen, verdeutlichen. Der Bulldozer stand für seine Schubkraft und der Bauplan für den Überblick, die er, der ehemalige Bauingenieur, auch über mehrere „Baustellen“ behielt.

„Schule heute kann nur gelingen, wenn es kompetente Mitstreiter gibt,“ erklärte Hamacher in seiner Abschiedsrede.“

Schulleiter seien wie Zitronenfalter, die falten die Zitronen auch nicht. Die Schule habe sich unter seiner Führung so gut entwickeln können, weil viele mitgeholfen haben, ob seine Sekretärin, oder sein 4- köpfiges Leitungsteam und das gesamte Lehrkollegium. Wichtig war für ihn der Dialog als selbstverständliche Kommunikation. Er habe die Schule als ganzes zu erfassen versucht mit der Sachaufgabe, aber auch mit der emotionalen Stimmungslage, wie ein Eisberg, der sich oberhalb und unterhalb des Wassers befindet. „So konnten wir auch auf der emotionalen Ebene, Anliegen spüren. Ich war nie ein einsamer Wolf sondern in einer Gemeinschaft“, betonte er.

Nicht nur Hamacher sondern auch dem Kollegium und den anwesenden Gästen fiel der Abschied sichtlich schwer. Seine Abschiedsrede quittierten die Festaktgäste mit lang anhaltenden „standing ovations“.

Nachfolger Gerd Kossow versprach in der Nachfolge Hamachers, ganz im Sinne von Obama´s „Yes we can“, sein Bestes zu geben, das aktuelle Schulprogramm fortzuschreiben und die Schule mit kreativen Ideen weiter zu entwickeln. Das Vertrauen in die Freiräume, die das CJD gebe, für eigene Ideen zur Weiterentwicklung dieser „Lernenden Schule“ habe ihn ermutigt, sich als neuer Schulleiter zu bewerben.

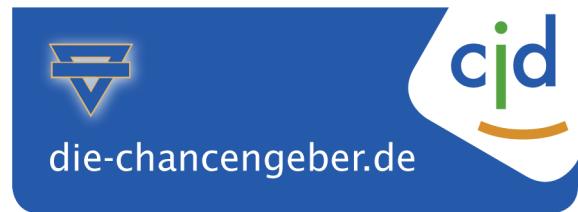
„Führen im Dialog war das Prinzip in der Schule und das hat sich bewährt, denn unterschiedliche Temperamente sind ein Bereicherung“, konstatierte Kossow. Hamacher habe seinen Lehrern immer da die Möglichkeiten gegeben, wo sie ihre Stärken haben.

Hamacher habe ihm eine gute Schule hinterlassen, die sich in den Jahren enorm weiterentwickelt habe und expandiert sei.

Seit 1986 war Gerd Kossow, der über die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I und II in den Fächern, Deutsch, Sozialwissenschaften, ev. Religion und Sonderpädagogik verfügt, Lehrer an der CJD Christophorusschule Frechen. Vor seiner Tätigkeit an der CJD Schule hatte der 55- jährige einen Lehrauftrag an der Universität Köln und arbeitete als Lehrer und Dozent an verschiedenen Schulen und Weiterbildungseinrichtungen und als Jugendbildungsreferent.

Presse
Informationen aus dem CJD

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.



Die CJD Christophorusschule in Frechen ist ein Berufskolleg für Jugendliche, die aufgrund von Lernbehinderungen und Entwicklungsstörungen besondere Hilfen benötigen, um eine Ausbildung absolvieren zu können.

Sie ist in das CJD Berufsbildungswerk Frechen integriert. Die Schule ist in den letzten Jahren sehr expandiert und hat 850 Schüler, 43 Lehrer, von denen 300 im Berufsbildungswerk eine Ausbildung machen. Die restlichen Schüler absolvieren ihre praktische Berufsausbildung in Firmen und anderen Einrichtungen der beruflichen Bildung.

40 Schüler nehmen in der Christophorusschule an einem einjährigen Berufsorientierungsjahr teil.

Das CJD Berufskolleg in Frechen hat zwei weitere Standorte in Köln und in Bonn.

Im CJD Berufsbildungswerk Frechen werden derzeit über 300 lernbehinderte Jugendliche im Rahmen einer beruflichen und sozialen Rehabilitation in 26 anerkannten Berufen ausgebildet. Während ihrer Rehabilitation besuchen sie das Berufskolleg im Berufsbildungswerk und werden sozial- und freizeitpädagogisch begleitet. Die meisten von ihnen wohnen in den 20 Wohnhäusern im Berufsbildungswerk. Das Ziel lautet, mit der bestandenen Abschlussprüfung vor den zuständigen Industrie- und Handels- Landwirtschafts- und Handwerkskammern, den Sprung in ein eigenverantwortlich gestaltetes Leben zu schaffen. Aufgrund der intensiven und individuellen Förderung der Auszubildenden in den Werkstätten, im Berufskolleg und im Wohn- und Freizeitbereich bestanden Ende des letzten Ausbildungsjahres 90% von ihnen die Abschlussprüfung vor den Industrie und Handels, - Handwerks, - und Landwirtschaftskammern und über 60% von ihnen hatten unmittelbar nach bestandener Prüfung eine feste Arbeitsstelle. Seit über 30 Jahren hat das CJD Frechen mehr als 3000 Auszubildende zur Prüfung geführt.

Presse
Informationen aus dem CJD